

Siegener Mittelstandsinstitut gegründet

Universität bietet Unternehmen einen Partner für betriebswirtschaftlichen Check-Up

ewi Siegen. Was die Ingenieurwissenschaften seit Jahren mit großem Erfolg praktizieren, sollte auch die Betriebswirtschaftslehre leisten können: die Hinwendung zu konkreten Problemen der Unternehmen. Und seitdem die Universität Siegen mit Prof. Dr. Peter Letmathe einen Betriebswirtschaftslehrer mit ausgewiesenen Kompetenzen im Bereich der Mittelstandsforschung sowie des Umwelt- und Technologiemanagements hinzugezogen hat, ist unter Beteiligung vorhandener personeller Ressourcen etwas möglich geworden, was sich für die Wirtschaft der Region sehr positiv auswirken dürfte: die Gründung eines „Siegener Mittelstandsinstituts“ (SMI). Der Vorstand desselben wird aus den Betriebswirtschaftsprofessoren Letmathe, Dr. Joachim Eigler und Dr. Gero Hoch gebildet. Trotz engsten Finanzrahmens hat die Universität zwei Mitarbeiterstellen für das neue Institut zur Verfügung gestellt, so dass mit Dipl.-Kfm. Thomas Heupel und Monika Wagner Geschäftsführung und Sekretariat besetzt werden konnten. Auch über Internet ist das neue Institut bereits zu erreichen: „www.smi.uni-siegen.de“.

Im Gespräch mit der SZ gewinnt das Projekt schnell an Leben. Für mittelständische Unternehmen ist das Vorhalten betriebswirtschaftlicher Kompetenz, die (besonders auch zeitlich) zu genauerer Analyse in der Lage ist, keine Selbstverständlichkeit. Dabei kommt es heutzutage mehr denn je darauf an zu erkennen, was im Unternehmen die Ertragsbringer sind und wo sich die Schwachstellen befinden. Solche Analyse kann, so Prof. Letmathe, bis in die technischen Prozesse hineinreichen. Die Betriebswirtschaftslehre beschränkt sich also z. B. keineswegs, wie Prof. Hoch auf eine Frage hin betont, auf eine stückbezogene Erfolgsrechnung. Man könne auch verbundene Prozesse rechnen, Plausibili-



Vorstand, Geschäftsführer und Sekretärin des neuen „Siegener Mittelstandsinstituts“ (von links): Monika Wagner, Prof. Dr. Joachim Eigler, Thomas Heupel, Prof. Dr. Peter Letmathe und Prof. Dr. Gero Hoch.

täts- und Komplexitätsprüfungen vornehmen usw. Deshalb müsse eine Beratung auch keineswegs dort enden, worauf sie speziell bei der Beratung von Konzernen in Schieflage sehr oft hinausläuft: die profitablen Bereiche ausfindig zu machen und den Rest zu schließen. Herstellung von Innovationsfähigkeit ist eines der erklärten Ziele des SMI.

Diese Ziele wirken natürlich auch in der einen oder anderen Weise auf die Hochschule zurück: Wo sich Professoren, Doktoranden und Diplomanden auf die konkreten Probleme mittelständischer Unternehmen voll und ganz einlassen, bringt dies andererseits auch die wissenschaftliche Arbeit voran. Die Sorge, in Wettbewerb mit professionellen Unternehmensberatern zu geraten, besteht nicht. Vielmehr hat der Wirtschaftswissenschaftler, der das erste gründliche Gespräch mit einer Unternehmensleitung führt, vorab zu klären, ob es sich hier um ein Problem für das SMI handelt, ob man vielleicht sogar Kollegen aus anderen Fachbereichen hinzuziehen sollte und wer aus dem Team bzw. unter den fortge-

schrrittenen Studenten eines Lehrstuhls für die Arbeit in Betracht kommt.

Anders als professionelle Beratungsfirmen, die zumeist mit hohen Tagessätzen arbeiten müssen, finde die SMI-Beratung zum Selbstkostenpreis statt, erklärt der Vorstand. Angesichts des Personalpotenzials einer Hochschule, lässt sich die Kapazität des SMI bei steigender Nachfrage naturgemäß Schritt um Schritt aufbauen.

Nichts zuletzt, um die Schlagkraft und die schnelle Akzeptanz in der Region zu sichern, hat man schon eine Reihe von Persönlichkeiten der regionalen Wirtschaft für ein Kuratorium gewinnen können; dem auch Rektorin und Kanzler angehören und das sowohl für den Informationsaustausch als auch für die Aufsicht gebraucht wird. Daneben hat man einen Förderkreis des SMI ins Leben gerufen, der ebenfalls die Verbindung in die Region stärken soll. „Die gebündelte Kompetenz der Universität Siegen für den Mittelstand“ – mit diesem Ziel ist man ab sofort als Ansprechpartner und mehr präsent.